

Danziger Zeitung.



No. 194.

Im Verlage der Müllerschen Buchdruckerel auf dem Holzmarkte.

Montag, den 6. December 1819.

Wien, vom 20. November.

Nun sind fast alle zum Kongresse verordnete Minister hier eingetroffen; Preussischer Seits befindet sich auch Herr v. Küster hier, der eigentlich als Gesandter am Würtembergischen und Badenschen Hofe beurlaubt ist.

Der Bankier Baron Braun, vormalß Pächter des Hoftheaters, ist im 65ten Jahre verstorben.

Ein junger Bankier, der vor zwei Jahren falsche Wechsel ausgegeben, ist zu 4jährigem Arrest an das hiesige Strafhaus abgetiefert.

London, vom 16. bis 19. November.

Der Buchhändler Carlile hat am 16ten sein Urtheil erhalten. Die Strafe, welche ihm zuerkannt worden, besteht für das erste Verbrechen: „Paine's Zeitalter der Vernunft,“ nachgedruckt und publicirt zu haben — in einer 2jährigen Einferkerung im Dorchester Gefängnisse und 1000 Pfund Strafe an den König; für das zweite Verbrechen: „Palmer's Grundsätze der Natur,“ nachgedruckt und verkauft zu haben — in einer einjährigen Einferkerung in demselben Gefängnisse und 500 Pfund Strafe. Nach abgelaufener Strafzeit muß er 1000 Pfd. Sicherheit und zwei Bürgen, ein jeder mit 100 Pfund Sicherheit, für seine gute Aufführung während seiner ganzen Lebenszeit stellen. Ebe der Richter Bailly sein Urtheil ihm bekannt machte, sprach er unter andern folgendes zu ihm: „Ihr seyd überführt, die Reinheit alles dessen was wir für wahr halten, worauf wir unsere Hoffnungen für dieses und das künftige

Leben bauen, angegriffen und erschüttert zu haben. Ihr werdet nicht wegen eurer Beleidigungen gegen Gott von dem Gerichte verurtheilt, sondern wegen eurer Beleidigungen gegen das Vaterland, so weit es die Menschen betrifft. Die Landesgesetze lassen jedem die Freiheit der Meinung; sie schreiben keinem vor, was er glauben soll, und so lange der Mensch seine Meinung im Herzen verschlossen hält, kann kein Gesetz Rechenschaft von ihm fordern. Aber euer Verbrechen ist anderer Art. Ihr habt nicht allein selbst nicht geglaubt, sondern ihr habt euch auch bemüht, in den Gemüthern Anderer den Glauben zu zerstören, der der Grund ihrer Hoffnungen ist.“ Carlile hatte die Frechheit gehabt, Anfangs zu verlangen, daß die Hälfte seiner Richter aus Arbeitern bestehen solle. Er ist nun nach Dorchester ins Gefängniß abgeführt, sein Laden, der berühmte Tempel der Vernunft, geschlossen und sein Vorrath von Schriften und Eigenthum, ungefähr 600 Pfd. St. an Werth, in Beschlag genommen.

Die hiesigen Radikal-Reformer haben aus ihrem Hauptquartier im weißen Löwen, Wynch Street, durch ihren jetzigen Sekretair, James Walker, einen Tagsbefehl an ihre Leute erlassen, worin diese aufgefodert werden, am 24. November alle auf Smithfields zu erscheinen. Am Schlusse dieser Ordre heist es: „Verhaltet Euch ruhig; ergreift alle Spione und Anruhestifter und übergebt sie der bürgerlichen Gewalt! Beleidigt Niemand, bestiehlt Niemand! Ihr habt eine edle Pflicht zu erfüllen, Ihr

habe Eure Freiheiten zu gewinnen; Thut dies
sich! Eure Weiber und Eure Kinder werden
Euch segnen und Wohlstand wird in das Land
zurückkehren, worin Ihr lebt. Kommt Alle,
Männer, Weiber und Kinder, und erfüllet die
Lust mit dem Ausruf: Freiheit, Frieden und
Wohlstand!“

Der Courier sagt: „Die Regierung habe
in Erfahrung gebracht, daß im ganzen König-
reiche, besonders aber in den Marine-Distrik-
ten, alte Kanonen herumlagen, welche früher
auf Schiffen gebraucht und Privat-Eigentum
wären.“ Er macht ein hierauf Bezug haben-
des Circulaire des Lord Sidmouth an alle
Magistrats-Behörden im Lande bekannt, wor-
in selbige aufgefordert werden, „Untersuchun-
gen deshalb anzustellen, und, wenn diese Nach-
richt gegründet seyn sollte, mit Bewilligung
der Eigenthümer Sorge zu tragen, daß diese
Kanonen unbrauchbar gemacht würden.“

Vergangenen Mittwochens ist die vor eini-
ger Zeit gegen den Constable Radin in Man-
chester geäußerte Drohung in Erfüllung ge-
bracht und Abends, während derselbe in der
Stadt patrouillirte, nach ihm geschossen wor-
den; die Kugel streifte jedoch nur den Hut.
Die Stadt hat 500 Pfund auf die Entdeckung
des Thäters gesetzt.

In Birmingham hat sich gleichfalls eine
Gesellschaft zur Unterdrückung gottesslästerlicher
und verführerischer Schriften gebildet.

Der schwächliche Zustand unsers ehrwürdi-
gen Königs hat so zugenommen, daß die Aerzte
nicht ohne Besorgnisse sind.

Zufolge der Limerick-Zeitung, ist der Pre-
diger Mulqueeny, aus Ballinvara in Irland,
von den sogenannten Bandmännern auf öffent-
licher Heerstraße erschossen worden.

Die Carlisle-Zeitung sagt: „Daß in York
das Silbergeld sehr rar ist, welches daher kä-
me, weil mehrere Personen aus ungegründeter
Furcht einer nahen Revolution ihre Gelder aus
den Provinzial-Banken zögen und selbige in
haarer Münze bei sich aufbewahrten.“

Am 10ten dieses haben die Schottischen Re-
formers auch eine Versammlung in Dundee
gehalten. Der Courier sagt, daß einer der
Königl. Friedensrichter von der Grafschaft
Verth, Georg Kinloch Esq, dabei präsidirt ha-
be, und daß es in einem der Beschlüsse hieß:
wenn die Manchester Mörder nicht bestraft
würden, namentlich die Deomanry, so sollte

dieses ein Zeichen für die Nation seyn, einen
bürgerlichen Krieg anzufangen. Man glaubt
aber, daß diese Nachricht übertrieben ist.

In Berkschire hat auch eine Versammlung
der Land- und Haus-Eigenthümer statt gefun-
den. Es waren ungefähr 1200 Personen ge-
genwärtig. Sir Francis Burdett präsidirte,
und in einer langen Rede, worin er, wie ge-
wöhnlich, das Betragen der Minister in den
härtesten Ausdrücken tadelte, mißbilligte er vor-
züglich die Maßregel der Regierung, den Gras-
sen Fitz William seiner Stelle entsetzt zu ha-
ben. Zwei Herren, welche keinen großen Bei-
fall an den gefaßten Beschlüssen zeigten, waren
nahe daran, vom Pöbel gemißhandelt zu wer-
den, wenn sie sich nicht enisfernt hätten.

Der Amerikanische Kongreß wird sich am
ersten Montage des Decembers versammeln.

Die Grafschaft Roscommon in Irland ist
im Stande des Aufruhrs erklärt worden.

Der Herzog von Clarence befindet sich jetzt
mit seiner Gemahlin in London.

Ein eifriger Anhänger des Herrn Hunt bei
Glasgow ließ kürzlich seinen neugebornen Sohn
in der Taufe die Namen Henry Hunt beilegen;
der Pfarrer stuzte bei der heiligen Taufe und
konnte die beiden Namen nicht hervorbringen.
Auf einmal rief der Reformers: Henry Hunt
soll er heißen.

Mehrere Offiziers bei der freiwilligen Land-
miliz haben ihre Entlassung genommen.

Der Contre-Admiral Lambert segelt auf dem
Linienchiffe Vigo von 74 Kanonen nach St.
Helena, um den Admiral Pamplin daselbst ab-
zulösen.

Am 23ten dieses wird das Parlament von
dem Prinz Regenten eröffnet.

Die Nachricht in hiesigen Blättern, daß für
den Prinz Regenten ein neuer Palast gebaut
werde, dessen Kosten sich auf 7 Mill. Pfd. St.
belaufen würde, hat sich nicht bestätigt.

Der Graf Fitz-William wird jetzt überall,
wo er sich zeigt, von einem Theil des Volks
mit Jubel empfangen. An einigen Orten
spannte es die Pferde ab und zog seinen
Wagen.

Der Kaiser von Rußland hat dem Prinz
Regenten eine schöne Droschke zum Geschenk
gemacht.

Von Botany-Bay wird bereits Schlachtwich
nach Isle de France zc. ausgeführt.

Von heute an erscheint hier im Verlage des

Eigentümers, Herrn J. B. S. Vogel, alle Freitage ein „Londoner Deutsches Wochenblatt“, dessen erste Nummer allen Beifall verdient. Auf die letzten trefflichen Predigten des Dr. Dräseke in Bremen nimmt die Redaktion dieser Zeitung Subscriptionen an.

Das Schiff Graf Bernstorff, Cap. Loß, von Drammen in Norwegen, ist, nach der Floyds Liste, bei Gravesand gescheitert.

Die Volks-Versammlung zu Huddersfield hat am 8ten dieses auf Abhöhen in der dasigen Gegend statt gehabt. Die Reformer marschirten durch die Stadt mit Fahnen und Musik und vereinigten sich mit den Halifax-Reformers, welches zusammen eine Masse von 20,000 Menschen ausmachte. Der Aufzug war sehr bunt und allerhand neue Symbole zeigten sich dem Auge. Auch wurden 6 von Häupen zerfressene Kohlköpfe auf Stangen herumgetragen, ferner ein Bett, worauf eine falsche Englische Bank-Note geklebt war, mit der Unterschrift: Bank-Vrellerei, u. dergl. Sachen mehr. Man sah in allem 8 Freiheits-Mützen und 44 Fahnen, die größtentheils neue Inschriften hatten. Auf der einen war ein Wolf abgebildet, welcher ein Schaaß verzehrte, auf einer andern sah man verschiedene grüne Beutel abgemalt. Auf einer dritten las man folgende Worte, ins Deutsche übersetzt: „Wolge nie ein Hohn in England krähen, nie eine Fldre in Schorstand erdnen, nie eine Harse in Ir-land spielen, als bis die Freiheit wieder erstanden.“

Paris, vom 20. November.

Der Moniteur meldet: der Staatsminister (ohne Departement) Hr. Pasquier, sey zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt; der Pair Parour-Maubourg, bisher Gesandter in London, zum Kriegsminister; der Staatsminister Roy zum Finanzminister (welches er vor der letzten großen Veränderung schon auf einige Tage war), und der Graf Decazes, Minister des Innern, zum Präsidenten des Minister-Conseils. Ausgeschlossen sind also die Herren G. Dessoles, M. Souvion St. Cyr und Abbé Louis, welche das auswärtige, das Kriegs- und das Finanz-Departement bisher verwalteten.

Das Ministerium hat eine Kommission ernannt, welche beauftragt ist, einen Gesetzworschlag über die Verantwortung des Ministeriums zu machen. Sie zählt unter ihren Mit-

gliedern den Grafen Germain, Pair, die Staatsräthe Simeon, Cuvier, Royer-Collard und San-Giacomi, die General-Direktoren von St. Ericq und von Barante.

Nachdem Sr. Maj. am 17ten, wo Sie in Ihr 65stes Jahr traten, die Glückwünsche angenommen, präsidirten Sie im Rathe der Minister bis 5 Uhr.

Der Entel des unglücklichen Calas beschwert sich über die Aufführung eines Melodrama: Calas, welches die Gefühle der Rache, denen seine Familie von jeher zum Opfer geworden, leicht wieder erregen könne, obgleich sie während der Revolution alle ihr auf Kosten der Abkömmlinge ihrer Verfolger angebotenen Entschädigungen stets mit Abscheu verworfen habe, eingedenk ihres Stammvaters, der im Augenblicke der ungerechten Hinrichtung noch für die Richter gebetet.

Im Theater Ambigu comique wurde neulich ein Zuschauer, während er eifrig Beifall klatschte, vom Schlagfluß getödtet.

Einer von den Madegassischen Prinzen, die hier unterwiesen werden, hat in 6 Wochen in der Lantastischen Schule des Herrn Morin schon solche Fortschritte gemacht, daß er, wie der hiesige Courier versichert, bei dem Sohn des Justizministers, der auch in diese Anstalt gebracht worden, zum Monitor bestellt werden kann.

Bei dem Prozeß, der neulich dem Maurer Hund wegen des entwendeten Kalbes gemacht wurde, fand es sich, daß Kläger und Angeklagten falsche Zeugen aufgestellt hatten.

Isabey's Gemälde, die Gesandten am Wiener Kongreß nach dem Leben dargestellt, ist von Godefroy in Kupfer gestochen, und zugleich ein fac simile der Handschriften dieser Gesandten in Streindruck beigelegt.

Bordeaux läßt seinem ehemaligen Intendanten Journy, der sich verdient um die Verschönerung der Stadt gemacht hat, durch Herrn Martin eine Statue errichten. Die Regierung schenkt dazu einen Marmor-Block aus den Pyrenäen.

Die Jungfrau von Orleans ist sehr in die Mode gekommen. Das Dorf Dom-Remy in Lothringen, ihr Geburtsort, wird fast unaufhörlich von Reisenden besucht.

Die Gattin des Britischen General-Picquetants Wallis, Schwester von Sir Robert Wilson, ist hier gestorben.

Zu Weß wurde der Schauspieler Tally beim Abtreten von der Bühne durch den Schlag getödtet. Man fürchtete sehr, daß die Beerdigung der Leiche gleichen Lärm, wie einst die der Schauspielerin Chamerois und Raucore veranlassen möchte, allein der Pfarrer nahm

keinen Anstand, die kirchliche Begräbnißfeier zu verrichten.

Zu Nantes ist die bereits vor 4 Jahren beerdigte Leiche des Professors der Musik Raoul wieder ausgegraben worden, um bei einem Kriminal-Prozeß zur Aufklärung zu dienen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da sich aus denen Jahren 1814, 15, 16 und 17, noch nachstehende Päckereien in der Postkammer des hiesigen Ober-Post-Amtes befinden; so werden die Empfänger hiemit aufgefodert, solche binnen 4 Wochen a dato, gegen die gebührige Legitimation abzuholen.

Der Inhalt derjenigen Päckere, welche nach dieser Frist nicht abgeholt seyn möchten, wird öffentlich verkauft, und der Ertrag der Post-Armen-Kasse zugewiesen werden.

Danzig, den 1. December 1819.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

N a c h w e i s u n g

derer beim Ober-Post-Amte zu Danzig aus den Jahren 1814, 15, 16 und 17 unabholt gebliebenen Päckere.

N.	Datum des Briefes.	Namen der Empfänger.	Signatur des Päckere.	Gewicht.		Post- Porto.		Ort der Absendung.
				℔.	Loth.	℔.	gr.pr.	
1	—	Valtat . . .	1 Felleisen M. V.	56	—	23	52	—
2	—	Russische Adbr.	1 Pkt. in Papp.	7	—	—	—	—
3	27. Juni 1815	v. Baswel . .	1 Beutel P. L. v. B. . .	—	20	—	—	Braunenberg.
4	6. Juli —	Müller . . .	1 Pkt. in Leinw. J. M. . .	1	2	—	—	Pr. Holland. Berlin.
5	7. — —	Schmidt . . .	1 Kiste H. G.	—	21	—	—	Memel. Dirschau.
6	25. — —	Dechler . . .	1 Pkt. in Leinw. D. . . .	—	26	—	—	Stettin.
7	1. Septbr. —	Budzyewski .	1 dito J. R. .	2	21	—	—	Stettin.
8	8. — —	Stannack . .	1 Felleisen J. H.	10	—	1	74	Stettin.
9	5. October —	Secke . . .	1 Pkt. in Leinw. L. . . .	5	—	—	16	Graudenz.
10	19. — —	Lifaya . . .	1 dito per Ad- dresse . . .	1	2	—	—	Pr. Holland. Insterburg.
11	31. — —	Wönigknecht	1 dito I. B. .	2	—	—	—	Stettin.
12	20. Decbr. —	Barz . . .	1 dito p. Adbr.	4	18	—	—	Stettin.
13	22. März 1816	Juno . . .	1 Vit. in Leinw. F. J. . . .	5	24	—	60	Frankfurt.
14	26. April —	Richter . . .	1 Kiste in Leinw. HR. . . .	2	8	—	—	Königsberg in Pr.
15	29. Decbr. —	Rechke . . .	1 Pkt. in Leinw. C. R. . . .	2	7	—	—	Insterburg.
16	12. März 1817	Siegberg . . .	1 Pkt. in Leinw. M. S. . . .	—	6	—	—	Graudenz. Berlin.
17	29. — —	Schulz . . .	1 Schachtel F. L.	—	6	—	—	Graudenz. Berlin.